

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mont-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünzigster Jahrgang.

Nro. 124.

Winnenden, Samstag den 22. Oktober

1898.

Winnenden.

Am nächsten Sonntag findet die Inveſtitur des Herrn Stadt-
pfarrers **Beesenmaier** in der **Schloßkirche** statt.
Das angekün- digte Inveſtiturreſſen fällt wegen des Ablebens des
Herrn Stadtpfarrers **Volz** weg.
Den 21. Oktober 1898.

J. V.
Stadtschultheiß **Hiemer**.

Gewerbl. Fortb.-Schule Winnenden.

Der Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern wird am
Dienstag den 1. November,
abends 7 1/2 Uhr

mit der oberen Abteilung wieder aufgenommen werden. Derselbe teilt
sich in zwei Stufen und umfaßt nachstehende Fächer:

- A) Untere Abteilung: (Montag und Mittwoch)
Deutscher Aufsatz, Lesen, Rechtschreiben, Rechnen und Schönschreiben.
- B) Obere Abteilung: (Dienstag und Freitag)
Gewerbl. Aufsatz, gewerbl. Buchführung, gewerbl. Rechnen
und Naturlehre.

Winnenden, im Okt. 1898.

Der Schulvorstand:
Reall. **Haller**.

Winnenden.
Jubiläumskirche.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr Erntedankfest,
abends 7 Uhr Gesanggottesdienst.

Hierzu lobet freundlichst ein

Chr. Wiesenauer, Prediger.

Winnenden.

Soeben ist eine reiche Auswahl in

Winterjacken
neuester Facon und in allen Größen eingetroffen
und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

C. Mann,

Firma: **W. Wobmann.**

Winnenden, 20. Okt. 1898.

Todes-Anzeige.

Einer werten hiesigen Gemeinde
mache ich die Mitteilung, dass mein
lieber Gatte



Emil Volz,

Stadtpfarrer hier

gestern Nacht an einem Schlaganfall
jäh gestorben ist.

Beerdigung Samstag 2 Uhr.

Blumenspenden bitte ich zu unterlassen.

Marie Volz
geb. Schmidlin.

Winnenden.

Den vielen Bestellern zur gefl. Nachricht, daß
heute wieder ein Waggon **prima**

Tafeltrauben (Goldtrauben)

eingetroffen ist.

D. Haag.



Guten selbstgetelkerten

neuen Wein,

1/2 Liter 40 J., hat im Ausschank, wozu höflichst einladet
der Obige.

Mit raschem und sicherem Erfolg behandelt

Fußgeschwüre jeder Art

nach erprobter Methode ohne Operation und ohne Berufshörung

Dr. med. Dorn, Badnang.

Winnenden.

Wilh. Fischer beim Thor

empfiehlt

fertige Arbeitshosen und Juppen,

sowie

blaue Normalarbeiteranzüge.

Solid es Fabrikat.

Billige Preise.

Spinnerei u. Weberei Weingarten-Ravensburg

in Weingarten, Station Ravensburg (Württemberg.)

Für dieses, seit 30 Jahren rühmlichst bekannte Etablissement
übernehmen wir zum Spinnen, Zwirnen, Weben und Bleichen

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 J.
per Schneller zu 1000 Meter über Nr. 20 " 9 J.

Zur Auskunft-Erstellung und Vorlegung von Mustern sind
jederzeit bereit die Agenten: **C. F. Glock, Winnenden,**
Fr. Pfander, Waiblingen.

Geld-Lotterien.

Nächste garantierte Ziehungen
am 8. November:

Reutlinger Kirchenbau-Lotterie.

Hauptgewinn 30 000 Mark bar.

Ganzes Los 2. — 1/2 Los 1.

Am 29. November: **Rennvereins-Lotterie.**

Hauptgewinn 15 000. Preis des Loses 1.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Porto u. Liste 25 J empfehlen die
Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart**
u. die bekannten Losverkaufsstellen im Lande.

Winnenden.
Normalhemden,
Unterleibchen,
Unterhosen

je in 1/2 woll., 1/2 woll., u. woll.
für Herren, Frauen u. Kinder.

Leibbinden,
Untertailen

bei großer Auswahl und
billigsten Preisen.

G. Pfeleiderer.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein
großes Lager in:

- Glatten und gezackten
Ruchenblechen,
Springblechen,
Brotkapseln,
Kohlenfüller,
Kohlenparer,
Kohlenlöffel etc.,
Kohlenbügeleisen,
Bettflaschen,
Blechfränzen,
Bogelkäfige,
Waschmaschinen,
Waschdampfstöpfe,
Waschhäfen,
Waschbrettern,
Holzspalter,

Laternen & Lampen
aller Art,

Emailwaren

bei billigsten Preisen.

Achtungsvollst

H. Fritz, Flaschner.

Winnenden.

Bei Husten, Heiserkeit und
dgl. sind Carl Seiz echte

Spitzwegerich-Bonbons

ein vorzügliches Linderungsmittel.
In Beuteln à 10 u. 20 S.

Aleiniger Fabrikant:

Carl Seiz, Conditior.

Winnenden.

**Gutkochende Erbsen
und Linsen**

in schöner neuer Frucht empfiehlt
Carl Seiz, Conditior.

Winnenden.

Unterzeichnete hat ihre

**Bettfedern-Reinigungs-
Maschine**

hier auf kürzere Zeit wieder aufgestellt.
Frau Menrad.

Leutenbach.

Ein Knecht

von 17-20 Jahren wird zu Feld-
und Handarbeit bei gutem Lohn bis
Weihnachten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Dejenigen von hier und Umgehung, welche mit der

Dampfdruckmaschine

drehen wollen, möchten sich bei Haag zur Friedenstrasse melden.

für Zahnleidende

ist Unterzeichneter jeden Donnerstag von vormittags
9 Uhr bis abends 6 Uhr im Hause des Hrn. Julius
Gäuhler in Winnenden zu sprechen.

Carl Heeg

in Waiblingen.



Rattentod zur vollständig. Ausrottung
aller Ratten, giftfrei für
Menschen und Haustiere, à 50 S. u. 1 Mk
in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz
erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und
herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten
tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlich zu empfehlen,
zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. Joseph Gaimert, Oekonom.

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren-
u. Kinder-Wäsche.

**Betten, Wäsche,
Ausstattungen**
Matratzen, Patent-Bettroste,
Bettfedern, Flaum,
Steppdecken,
Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Haustands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baum-
wollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.



Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Reutlinger Kirchenbau-Loose

Hauptgewinne 30,000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung 8. November 1898

ganze Loose à 2 Mk, halbe Loose à 1 Mk, sowie

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

Hauptgewinne 15,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung 29. November 1898

à 1 Mk sind zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

**KREBS
FETT**

erhält die Schuhe und macht
sie wasserdicht.

Winnenden: A. Brandner,
C. F. Binz,
A. Dorn,
G. Gerhardt.

Weiler z. Stein.

**Weißer und schwarzer
Kalk**

auch Dungkalk

ist fortwährend zu haben bei

Ziegler Weber.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen
Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Vollsein,
Blähungen, Aufstoßen, Kopfweh, Erbrechen
z., wurde ich blutarm und nervenleidend,
hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder
essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche
ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte
helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich
bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich
1 Flasche) des altberühmten Lamscholder
Stahlbrunnens, Verwaltung der Emma-
Heilquelle zu Boppard a. Rh., verdanke ich
sofortige Linderung und Heilung. Von Stund
an verloren sich die Beschwerden. Appetit,
Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein
froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle
diesen segensreichen natürlichen Mineral-
brunnen ähnlich Leidenden und gebe auf
Wunsch auch gern nähere Auskunft.
Carl Hapel, Polizei-Inspektor a. D.
in Köln a. Rh.

Hertmannsweiler.

Einen gut erhaltenen

Regulierfüßlofen

hat zu verkaufen

J. Frank.

Winnenden.

Acker-Verpachtung.

Unterzeichnete verpachten 25 &
85 qm Acker im krummen Weg, im
ganzen oder zwei Teilen, auf längere
Jahre.

Theodor u. Eugen Gieß.

Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden
Zusatz

von **Armour & Co.,**

Chicago,

bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.

„ 25 Pfund-Kübel 41 „

„ 50 „ 40 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 39 „

Feinst Hamburger

A n k e r - S c h m a l z

bei 25 Pfund-Kübel 42 Pf.

„ 50 „ 41 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 40 „

Feinst Hamburger

R a d b r u c h - S c h m a l z

bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.

„ 25 „ -Fäßchen 45 „

„ 50 „ „ 44 „

„ 100 „ „ 43 „

Garantiert reines

Schweineschmalz

in eleganten Blecheimern

mit Deckel.

Blecheimer mit netto 9 Pfund
für M. 4, Blecheimer mit
netto 20 Pfund M. 8,40, gegen
Einsendung oder Nachnahme
empfiehlt

A. Köhler,

Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

Kein Hustenmittel übertrifft

Kaisers

Brust-Caramellen.

2360 notariell beglaubigte
Zeugnisse beweisen

den sicheren Erfolg bei Hu-
sten, Heiserkeit, Catarrh,
und Verschleimung. Preis
per Paket 25 S bei R. Hahn,
Kfm., Winnenden u. A. Fr.
Eckstein, Schwaikheim.

Guter Nebenverdienst!

Eine alte Lebens- und Unf.-Vers.
Gesellschaft beabsichtigt in Winnen-
den u. Schwaikheim einen tüch-
tigen u. rührigen Hauptagenten
bei den höchsten Bezügen aufzu-
stellen und erbittet sich Offerte unter
W. 1088 durch Haasensteiner
u. Vogler A.G., Stuttgart.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (Leber
bedeute Quantum) Gute neue Bett-
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima
Halbdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: Echt ägyptische
Ganzdannen (gefeuert) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes berechnungsfrei zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Waiblingen.

Jünaere und ältere

M ä d c h e n

finden hier gute Stellen durch
C. Dietzsch-Weiskämper.

W i n n e n d e n.
Ein jüngerer
Hausknecht
findet Stellung bei
D. Schlagenhauß, Glaser.

W i n n e n d e n.
Ein 16—18jähriger
Bursche
wird sofort zu 1 Pferd gesucht.
Auskunft erteilt
K. Schäfer, Seifenfabr.

W i n n e n d e n.
Ein Haus
mit Scheuer und Stallung hat
zu vermieten. Zu erfragen bei
Gerber **Krautter.**

W i n n e n d e n.
Thee Böhringer
ächter Ceylon-Thee von feinem
Aroma und angenehmem Geschmack in
Packeten à ¼ Pfund engl. 30 Pfg.
empfiehlt **G. Smelin, Apotheker.**

Stellegesuch.
Ein Mädchen von 16 Jahren
sucht Stelle in eine kleinere Familie.
Näheres bei der Redaktion.

Leutenbach.
Ein jüngerer
Arbeiter
wird zum sofortigen Eintritt gesucht
von **Jacob Weng, Schreiner.**

W a i b l i n g e n.
Ein ordentliches
Dienstmädchen
im Alter von 16—18 Jahren, das
schon gedient hat, findet sofort oder
bis Martini eine gute Stelle. Zu
erfragen bei
Frau Buchbinder **Def.**

MAGGI
— zum Würzen der Suppen —
ist soeben wieder eingetroffen bei:
Ernst Sommer,
Conditorei.

Schuld- und Bürgscheine
zu haben bei **E. Fuß, Buchdr.**

Es wird ein zuverlässiger
Knecht
zu Pferden sofort oder bis Weis-
nachten gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Einige jüngere und ältere
Mädchen
finden noch auf 1. November gute
Stellen durch
Karl Klent in Waiblingen.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart
Ulgastraße 13 und 18.
Trachtbriefe
zu haben bei **E. Fuß, Buchdr.**

Landesnachrichten.

Ueber die im Jahr 1896 den evang. Volksschullehrern gestellte Preisfrage: „Vergleichung des sprachlichen, geschichtlichen, mathematischen und naturkundlichen Unterrichts in Betreff ihres Wertes für die Gesamtbildung der im schulpflichtigen Alter stehenden Jugend“ sind fünf Abhandlungen eingelaufen. Der erste Preis wurde dem Schull. Weirter in Steinach, D.A. Waiblingen, zuerkannt, der zweite dem Schull. Martin Gläd in Stuttgart, der dritte dem Schull. Schönig in Reilingen, D.A. Kirchheim, eine öffentliche Belobung dem Schull. Breuninger in Altdorf, D.A. Nürtingen.

W i n n e n d e n, 21. Okt. Gestern früh durchlief unsere Stadt die schmerzliche Trauerkunde, daß unser allgemein beliebter Herr Stadtpfarrer Holz unerwartet schnell verschieden ist. Ein Schlagfluß machte seinem reichgesegneten Leben ein Ende. Wohl und gesund trat er eine Reise nach Stuttgart an und tot brachte man ihn der jetzt tieftrauernden Gattin nach Hause. Die ganze Gemeinde trägt schwer an diesem Leid, verliert sie doch einen geliebten Seelsorger und vor-
trefflichen Kanzelredner. Unvergessen wird sein Andenken in unsrem Herzen fortleben.

Waiblingen, 18. Okt. Gestern früh gerieten beim Rangieren infolge falscher Weichenstellung einige beladene Güterwagen in ein falsches Geleise. Der in diesem Augenblick herannahende Lokalgüterzug fuhr auf dieselben auf und warf einige der Güterwagen aus dem Geleise. Auf einem derselben befand sich neuer Wein, von dem ein Teil durch den Zusammenstoß auslief. Die Güterwagen wurden zum Teil nicht unerheblich beschädigt; verletzt wurde niemand.

Stuttgart, Ein Konfessionalarrest v. 18. Okt. schreibt ein Kirchengelübde vor aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung der Prinzessin Pauline. Es soll wie der St. Ang. mitteilt, dieses höchstseltsamen Ereignisses in allen evang. Kirchen des Landes im Hauptgottesdienst des kommenden Sonntags gedacht, das Brautpaar der christlichen Fürbitte der Gemeinden empfohlen und dem Kirchengelübde am Schluß des Gottesdienstes eine entsprechende in dem Erlaß vorgeschriebene Stelle angefügt werden.

Stuttgart, Das Programm zu der Vermählung J. K. H. der Prinzessin Pauline mit Sr. D. dem Erbprinzen Friedrich von Wied ist ein ganz umfangreiches: die Festlichkeiten währen vom Mittwoch bis Samstag, an welchem letzterem Tage die standesamtliche wie die kirchliche Trauung stattfinden.

Stuttgart, 19. Oktober. (Zur Vermählung der Prinzessin Pauline.) Die von der Firma Helbling und Herrmann, Hoflieferanten der Königin, gefertigte Brautausstattung für Prinzessin Pauline ist jetzt vollendet worden. Am Montag Nachmittag erschienen der König, sowie Frau Prinzessin Katharina, Frau Prinzessin Weimar, Frau Herzogin Philipp und Frau Herzogin Albrecht im Geschäftslokal der Firma, um die Ausstattung eingehend zu besichtigen. Sowohl der König, als auch die fürstlichen Damen sprachen dem Geschäftsinhaber, Hofrat Herrmann, wiederholt ihre volle Anerkennung über die großartige und bis in die kleinsten Einzelheiten musterartige Ausführung der Toiletten aus. Prinzessin Katharina wies namentlich auch noch darauf hin, daß durch diese feinen Arbeiten der Beweis geliefert sei, daß deutsche Geschäfte den französischen Wettbewerb in keiner Weise mehr zu fürchten brauchen. Auf Anordnung des Königs war der Firma die Erlaubnis erteilt worden, die Toiletten

für einige Stunden zur allgemeinen Besichtigung auszustellen; von dieser Erlaubnis machten zahlreiche Damen von Stuttgart und verschiedenen anderen Städten des Landes einen ausgiebigen Gebrauch. Die Silberstickerei der Brauttoilette wurde von Hoflieferant Rudolf Böbel-Stuttgart, die reiche Stickerei der Courtollette von der Hofkunststickerei von Fräulein Rosa Maier-Ulm, beide in tadelloser Ausführung, geliefert. Die gesammte Brautausstattung gereicht unserem einheimischen Geschäftsfleiß zu besonderer Ehre.

Stuttgart, 20. Okt. Dem Vernehmen nach veranstalten die Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Pauline am Samstag Abend einen Fadelzug mit einer Huldigung vor dem Wilhelmshaus.

— (Vom Gustav Adolf-Verein.) Einem Beschlusse der Ulmer Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins entsprechend hat dessen Zentralvorstand anlässlich der Palästinareise dem Kaiser 35 000 M für kirchliche Zwecke in Palästina zur Verfügung gestellt. Es soll eine neue Kirche errichtet werden, für welche während des Aufenthalts des Kaisers in Palästina der geeignete Ort ausgewählt werden soll.

Cannstatt, 18. Oktober. Die Vertreter folgender weinbaureibender Gemeinden: Cannstatt, Fellbach, Hedelfingen, Mühlhausen, Münster, Obersturtheim, Rohrer, Rommelshausen, Rothenberg, Uhlbach, Untertürkheim, Wangen, haben sich geeinigt, mit der allgemeinen Feste am nächsten Montag den 24. Okt. d. J. zu beginnen. Wenn auch der Ertrag in den meisten Weinbergen ein kleiner ist, so steht doch die Belaubung noch sehr schön und es ist daher ein dem vorjährigen mindestens gleichkommendes Erzeugnis sicher zu erwarten. Das Gesamterzeugnis wird auf ca. 3850 Hektoliter geschätzt.

Mergentheim, 19. Oktober. In dem benachbarten Unterschöpfung fiel einer in dürftigen Verhältnissen lebenden Familie eine amerikanische Erbschaft im Betrage von 700 000 M zu, dieselbe ist schon gerichtlich gesichert.

Mergelstetten, 19. Okt. Den Bemühungen des Professors Gans von Heidenheim ist es gelungen, in der Nähe unseres Ortes ein Cementlager zu entdecken, welches allem Anschein nach von großer Mächtigkeit ist und vorzügliches Material enthält.

Von den Fildern, 19. Okt. Ein schneller Tod ereilte den Metzger Ruesch von Oberstelmungen. Derselbe verlor einen Finger in der Rostmahlmühle. Da die Verwundung nicht bedeutend war, wandte er keine entsprechenden die Unreinlichkeit abhaltenden Mittel an und beschäftigte sich mit Einführen der Angerfen. Nach nur eintägiger Erkrankung starb der Mann, der verheiratet und Vater von 2 Kindern ist, am letzten Sonntag an Blutvergiftung in einem Alter von 37 Jahren. Die Wunde war mit erdigen Bestandteilen in Verwundung gekommen. Bekanntlich bildet Erde den Herd der Starrkrämpfbakterien.

— In Mönchberg, D.A. Herrenberg, hat (nach dem Staatsanzeiger) am 15. d. M. der Bauer Johannes Blaz seinen beiden Kindern im Alter von 3 und 2 Jahren, weil sie „etwas laut“ waren, einen Steinwurf auf den Köpfen geschlagen, so daß sie schwer verletzt darniederlagen. Als der Ortsvorsteher kurz nach der That in die Wohnung des Blaz geholt wurde, fand er den Fußboden voll Blut, wie wenn geschlachtet worden wäre. Schon vor einigen Wochen hatte der Thäter seinen 3jährigen Knaben zu einer harten Arbeit beim Dreschen angehalten und, weil

das schwache Kind dieser Arbeit nicht gewachsen war, demselben beide Ohren vom Kopf losgerissen.

Ulm, 19. Okt. In dem benachbarten Oberkirchberg wurde in der Nacht von vorgestern auf gestern eine rohe That verübt. Der 17jährige Bursche Rod und der 23jährige Schmiedgeselle Raimund Bauer neckten sich beim Nachhausegehen, was schließlich zu einer Kauferei ausartete, in deren Verlauf Rod dem Bauer mehrere Stichwunden beibrachte, denen Bauer gestern Abend erlag. Der Thäter wurde verhaftet.

Jany, 20. Okt. Das 5/4 Jahre alte Mädchen eines hiesigen Metzgermeisters fiel beim Spielen in einen mit siedendem Wasser gefüllten Wurstkessel. Es erlitt so schwere Brandwunden, daß es daran starb.

Ravensburg, 18. Okt. Gestern Mittag ging Lehrer Figel von Gaffelsweiler mit noch 2 Herren auf die Jagd. Einem der beiden Herren ging das Gewehr los und traf den Lehrer Figel so unglücklich, daß er nach zwei Stunden an Verblutung starb.

Tagesberichte.

Berlin, Die Eröffnung des Reichstags ist der „Germania“ zufolge für den 3. Dezember in Aussicht genommen.

Berlin, 19. Okt. Die Nordd. Allg. Ztg. bespricht den dem deutschen Kaiserpaare in Konstantinopel zu teil gewordenen überaus herzlichen Empfang und sagt, es bestehe kein Zweifel, daß derselbe den Gefühlen aufrichtiger Freundschaft des Sultans für das deutsche Herrscherpaar entspringe. Die aufrichtige Sympathie, die man in Deutschland für die Türkei hege, könne durch die festlichen Tage, die der Sultan unserem Kaiser und seiner Gemahlin bereite, nur bestärkt werden und sicherlich würden die Festtage in Konstantinopel dazu beitragen, die friedlichen Interessen beider Reiche zu fördern.

Berlin, 19. Okt. Das Kriegsministerium hat an sämtliche Truppenteile eine Verfügung erlassen, durch welche in der Vergebung der Menagelieferungen durchgreifende Änderungen angeordnet werden. Den Menageverwaltungen stand es bisher frei, die Lieferung aller Bedarfsgegenstände an einen und denselben Unternehmer zu vergeben. Dies waren in der Regel Kaufleute, die dann nicht allein Handelsartikel, sondern auch landwirtschaftliche Erzeugnisse lieferten. Nach der neuen Anordnung soll allenthalben eine Trennung insofern Platz greifen, daß die Lieferung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wenn irgend möglich, nur direkt an Produzenten vergeben werden soll. Die Handelsartikel dürfen von Kaufleuten geliefert werden. Die Menageverwaltungen geben, dieser Verfügung entsprechend, mit Kündigung der bestehenden Verträge vor.

Berlin, 19. Okt. Die N. A. Ztg. meldet: Sicherem Vernehmen nach ist als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Gesandten beim päpstlichen Stuhle v. Bülow, der Gesandte in Bern, Frhr. v. Notenan, auszuwählen. Gesandter in Bern wird der bisherige preuß. Gesandte in Oldenburg Albrecht v. Bülow, welchen der Ministerresident in Luxemburg, Graf Hensel von Donnerstern, ersetzen soll. Nachfolger des Letzteren wird der bisherige Vortragende Rat im Auswärt. Amt, Geh. Rat Num von Schwarzenstein.

— Wie dem Hamb. Korv. halbamtlich aus Berlin telegraphisch wird, sind die Nachrichten, die das Reuter'sche Bureau über die Verschwörung in Kairo gegeben hat, in allen Punkten wahr und werden

durch die Wirklichkeit noch überboten. Man sei einer großen Verschwörung auf die Spur gekommen, die ihre Fäden bis nach Europa gesponnen habe.

Friedrichsruh, 18. Okt. Die Arbeiten am Bau des Mausoleums werden sehr beschleunigt. Nachdem kürzlich über dem Eingange zum Mausoleum das fürstliche Wappen angebracht worden ist, wurde der Bau jetzt richtiger, d. h. ohne die weiteren Arbeiten am Turm. Mit eintretender Dunkelheit wird von jetzt an bei Licht gearbeitet.

In dem Missionshause Knechtsteden bei Köln ließ der Köln. Volksg. zufolge die Nachricht ein, daß Bruder Severinus Wanderer in Ubanghi von den Doudschos ermordet worden sei, als er fluchaufwärts fuhr. Die Leiche die man bis aus Hemd beraubte, zeigte furchtbare Wunden, die von Messer und Speer herrührten. Ein christlicher Knabe, der den Bruder begleitete, wurde ebenfalls getötet und dann aufgesteckt. Die Doudschos sind der stärkste und wildeste Kannibalenstamm am unteren Ubanghi.

Dortmund, 17. Okt. Die Stadt Dortmund ist in eine unangenehme Lage geraten. Sie hat für 3 1/2 Mill. ein Elektrizitätswerk errichtet, ohne sich vorher mit der Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung auseinanderzusetzen die ein Privilegium bis zum Jahr 1907 besitzt. Zwischen Stadt und Gasgesellschaft ist es nun zu einem Prozesse gekommen, den in 2. Instanz zu Ungunsten der Stadt entschieden wurde. Die Stadt darf keine Elektrizität für Beleuchtungszwecke abgeben, ja sie hat nicht einmal das Recht, ihre eigenen Räume elektrisch zu beleuchten. Gegen das Erkenntnis ist Revision eingelegt; im Februar kommt die Sache vor dem Reichsgericht zur Verhandlung. Inzwischen klagte die Gesellschaft auf Erlaß einer Verfügung, die es der Stadt unmöglich mache, jetzt noch weiter elektrisches Licht abzugeben. Das dortige Landgericht hat den Antrag abgelehnt, da eine Verdunkelung der Angelegenheit zwecks spätere Regelung der Entschädigungsfrage nicht zu erwarten sei. Jetzt hat das Oberlandesgericht Hamm aber gegenteilig entschieden: der Stadt darf keine Elektrizität für Lichtzwecke abgeben bei 1000 Mk Strafe für den einzelnen Fall.

San Remo, 19. Okt. Die feierliche Enthüllung der Gedenktafel für Kaiser Friedrich an der Villa Zirio fand gestern statt. In imposantem Zuge begaben sich die Behörden mit den Vertretern der deutschen Veteranen und den Vereinen mit Musik nach der Villa. Ein Regiment Bersaglieri hatte den Ehrendienst. Nach mehreren Ansprachen wurde die Gedenktafel der Stadtverwaltung übergeben. Abends fand im deutschen Verein ein Festmahl statt.

Paris, 18. Okt. Den Generalstäblern droht eine neue Gefahr. Dem "Matin" zufolge wird der Kassationshof, der aus dem Bericht des Obersten Picquart erfahren hat, daß das Kriegsministerium geheime Dreyfusakten bewahre, das Justizministerium um Uebergebung dieser Akten ersuchen. Andere Blätter erzählen, daß der Kabinettschef eines früheren Kriegsministers zu Sarrien gesagt habe, man könne ihn vor ein Kriegsgericht stellen oder drohen, ihm den Hals abzuschneiden, er würde sich weigern, Stücke auszuliefern, die er als ein geheiligtes Depot betrachte.

Paris, 18. Okt. Nach einer Privatmeldung aus Cayenne, wird daselbst die Einschiffung Dreyfus nach Rochefort sehr bald erwartet.

Paris, 18. Okt. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, auch nur die geringste Spur von jenen Dieben zu entdecken, welche die den Schmuck der Herzogin von Sutherland enthaltende Reisetasche gestohlen haben. Vorläufig konnte nur festgestellt werden, daß der Diebstahl auf dem hiesigen Nordbahnhof kurz vor der Abfahrt des Zuges verübt wurde. Die Herzogin vermutet, daß zwei elegant gekleidete Männer, während sie vor dem Wagen auf dem Bahnsteig auf und ab ging, von der anderen Seite in den Wagen gestiegen sind und die Handtasche mit den kostbaren Juwelen entwendet haben.

London, 18. Okt. Gestern Abend wurde bei Bramby-Lincoln (Lincolnshire) ein Personenzug dadurch teilweise zertrümmert, daß er mit einer Holzladung zusammenstieß, die aus Güterwagen eines auf einem Nebengleis fahrenden Zuges herausragte. Neun Personen wurden getötet, 10 verwundet.

London, 18. Okt. In einem Telegramm der "Daily Mail" aus Alexandria heißt es, daß Alexandria der Ort ist, wo der ganze Abschau von Südeuropa und der Auswurf der Levante sich sammeln; es befinden sich dort viele Italiener, darunter eine Gruppe der gefährlichsten Anarchisten, die sich in Alexandria unbemerkt glauben. Sie

haben aber alle dasselbe Versammlungsort, nämlich eine italienische Weinstube niederer Gattung und da, wie gewöhnlich, ein Angeber unter ihnen war, konnte der Polizeichef Harrington bei alle Bewegungen der Anarchisten verfolgen. Der Führer der Bande ist der Casetier Ugo Parrini. Als derselbe vor den italienischen Konsul gebracht wurde, versuchte er diesen anzufallen und er wurde nur mit Mühe überwältigt. Da die Verhafteten Italiener sind, hat allein der italienische Konsul das Verfahren gegen sie zu leiten und dieser erhält seine Instruktionen von Rom her. Er hat alle Dokumente in Beschlag genommen.

Alexandrien, 18. Okt. Nach der amtlichen Feststellung erhielten die beiden zu dem Attentat gegen Kaiser Wilhelm bestimmten Bomben 2 Pfd. Knallquecksilber und 26 Revolverpatronen von großem Kaliber. Die Bomben bestehen aus galvanisiertem Eisen, das mit Bleidrähten umponnen ist. Die Auffindung der Bomben geschah im Magazin eines Italieners. Die Sprengwerkzeuge waren in einer Kiste verpackt. Mit der Ueberbringung der Bomben nach Jaffa war ein aus Trieste gebürtiger Italiener beauftragt. Dieser hatte sich an Bord des für die Verschiffung der Bomben aussergebenen Dampfers als Kellner in Dienst nehmen lassen. Eine gleiche Stellung hatte er sich schon im Hotel Bristol in Jaffa verschafft, um dort in auffälliger Weise die Bomben für die zu ihrer Verwendung bestimmten Teilnehmer des Verbrechens aufzubewahren.

Alexandria, 19. Okt. Die polizeiliche Untersuchung über den anarchischen Anschlag gegen den deutschen Kaiser ist nunmehr abgeschlossen. Die vom ital. Konsulat eingeleitete Untersuchung schreitet dagegen fort. Insgesamt wurden 15 Personen verhaftet.

Konstantinopel, 19. Okt. Das Kaiserpaar frühstückte in der deutschen Botschaft, hierauf erfolgte die Vorstellung der unter deutschem Schutze lebenden Schweizer. In Verantwortung der von denselben überreichten Adresse betonte der Kaiser, wie sehr er sich über den Empfang freue. Seine Politik sei die seines Großvaters, die jetzt ihre Früchte trage. Die herzlichen Beziehungen zum Sultan bewiesen, wie zwei durch Religion und Rasse getrennten Reiche doch in freundschaftlichem Verhältnis zu gegenseitiger Förderung stehen könnten. Später besuchte das Kaiserpaar die deutsche Schule in Pera.

Aus Jerusalem, 17. Okt. berichten englische Blätter: Ein Strom von Pilgern und Reisenden fließt während des Besuches des deutschen Kaisers in Aussicht. Eine Menge sind schon eingetroffen und haben Wohnung in den Hospizien der verschiedenen Religionsgenossenschaften gefunden. Das französische Hospiz Notre Dame hat seine Thore 200 Reisenden geöffnet, aber unter der Bedingung, daß die deutsche Flagge nicht entfaltet wird. Die meisten europäischen und christlichen Einwohner in Jerusalem freuen sich auf die Ankunft des Kaisers und die Eingeborenen sind voll Neugierde. Die Vorbereitungen sind jetzt fast vollendet. Die Straßen, die der kaiserliche Zug passieren wird, sind schon vom Kourier des Kaisers und den Vertretern der Firma Thomas Cook und Sohn, die die Anordnungen leitet, besichtigt worden. Um das kaiserliche Hoflager ist ein Bretterver Schlag errichtet worden, damit der Kaiser, so lange er sich im Zelte befindet, eine gewisse Abgeschlossenheit genießt. Ein Beweis des guten Verhältnisses, das zwischen den Lutheranern und Griechen herrscht, ist, daß der griechische Patriarch dem Kaiser ein kostbares, in Perlmutter gebundenes Album überreichen wird, das die Ansichten aller griechischen Kirchen, Klöster und öffentlichen Gebäude in Syrien und Palästina enthält. Der Sultan hat die größten Vorsichtsmaßregeln zum Schutze des Kaisers und seines Gefolges während ihres Aufenthalts im heiligen Lande getroffen. Die Gouverneure der Provinzen, durch die der Kaiser reist, haben Befehl erhalten, alle Personen, die einwandern, streng zu beobachten, und alle Verdächtigen, die keine Arbeit und keine Subsistenzmittel haben, auszuweisen. In verschiedenen Städten ist die Schutzmannschaft sehr verstärkt worden, besonders in Jerusalem.

Obstpreiszettel.

* **Winnenden**, 20. Okt. (Stadt. Obstmarkt vor dem oberen Thor.) Zufuhr 95 Säcke Mostobst, 22 Körbe Tafelobst. Preise: Mostobst Aepfel 4 Mk 65 J bis 5 Mk 20 J, Birnen 4 Mk 60 J bis 4 Mk 80 J, Tafelobst 3,7 Mk bis 9 Mk Verkauf flau.

2 **Winnenden**, 20. Okt. (Obstverkaufsstelle Kronengarten.) Zuführt wurden 1345

Säcke Mostobst und 108 Körbe Tafelobst Zwetschen und Quitten. Die Preise stellten sich bei Mostäpfel auf 4 Mk 50 J bis 5 Mk 20 J, bei Mostbirnen auf 4 Mk 20 J bis 5 Mk, bei Tafeläpfel auf 7 Mk bis 10 Mk, bei Tafelbirnen auf 6 Mk bis 7 Mk 50 J, bei Zwetschen auf 7 Mk bis 8 Mk, bei Quitten auf 13 Mk bis 14 Mark per Ztr. Der Verkauf ging bei anfangs sinkenden Preisen etwas flau, doch wurde bei später wieder steigenden Preisen alles verkauft und konnte einem Mittags noch aus Stuttgart per Telefon eingetroffenen größeren Auftrag für Mostobst nicht mehr entsprochen werden. Bemerkt wird, daß wie früher jeden Tag Obst zum Verkauf angezeigt und abgewogen werden kann. Die Menge des seit letztem Verkaufstag zugeführten und verworbenen Mostobstes betrug 265 Säcke. Nächster Verkaufstag den 27. ds. Mis.

Fruchtpreise

des Winnenden Fruchtmarkts vom 20. Oktober 1898.

Getreidegattung.	Voriger Ref.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. s.
Dinkel.	Säcke 16	7670	Säcke	1032
Haber	Säcke 7	9595	Säcke	1333

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst. M. s.	Mittl. M. s.	Niedst. M. s.	Gesteiegen. M. s.	Gesunken. M. s.
--------------------	---------------	--------------	---------------	-------------------	-----------------

Kernen p. 50 kg	7	7	6 30	Merk nur in Haufen mit Bogen verkauft.	80
Dinkel	7 25	7	6 70		
Haber					
Gemischt					
Einforn per Sri.					
Gerste	2 40				
Mischling					
Roggen pro 50 kg	2 70				
Weizen	4				
Ackerbohnen					
Erbsen					
Linjen					
Welschkorn					
Wicken					
Kartoffeln p. Sri.	1 40				
p. 50 kg					
Hirse p. Liter	2 20				
1 kg süße Butter	1 80				
1 saure "					
50 kg Stroh					
50 Heu					
1 kg weißes Brot 28 J, 1 kg schwarzes Brot 24 J					

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt

auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster

auf Verlangen franco.

Mobelbilder gratis.

eines Teilhabers und Neu-Uebernahme voranlassen uns zu einem wirklichen Ausverkauf sämtl. Bestände in Damenkleidstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer u. offeriren beispielsweise: 6 m soliden Cubanostoff zum Kleid für M. 1.80 J, 6 m soliden Santiagostoff zum Kleid für M. 2.10 J, 6 m soliden Crepe-Carreau zum Kleid für M. 3.30 J, 6 m solides Damentuch zum Kleid für M. 3.99 J sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mk. an franco Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandhaus. Stoff z. ganz. Herrenanzug f. M. 3.75, " " " Cheviotanzug " " 5.85, " " " mit 10 Prozent extra Rabatt

Groschstarten. Die Engelbroguerie von Joh. Grosch in Brunn in Währen hat sämtliche Verkaufsstellen ihrer bekannten Seifen (Heublumen-seife und Foenumtracumseife) mit "Anschickpostkarten" ihres Brünner Geschäftshauses versorgt und werden solche an Käufer dieser Seifen gratis abgegeben.

Für's Herz.

Wo Gottes Ehre wohnt, Da ist der beste Ort. Da hört man Gutes nur Und kein unnützes Wort.